

um den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ führte. Um diesen Titel zu erreichen, muß das Kollektiv einen Vertrag mit dem zuständigen staatlichen Leiter abschließen. Voraussetzung dafür ist aber, daß die Brigade die Qualitätsgrundnote 1,1 erreicht hat und die berechtigte Aussicht besteht, in sechs Monaten die Durchschnittsgrundnote 1 zu erreichen. Hat das Kollektiv dieses Ziel erreicht, erhält es eine Urkunde und hat das Recht, den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ zu führen. Mit dieser Auszeichnung ist eine Prämie in Höhe von 50,— MDN je Kollegen verbunden. Außerdem hat die Brigade das Recht, die Selbstkontrolle der einzelnen Arbeitsgänge vorzunehmen.

Verschlechtert sich die Quali-

tätsarbeit nach der Auszeichnung, wird die Durchschnittsqualitätsnote schlechter als 1,1, erfolgt die Aberkennung der Urkunde und der Berechtigung, den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ zu tragen. Die Brigade kann dann erneut um den Titel ringen.

Zur Zeit stehen in unserem Betrieb 14 Prozent der Produktionsbrigaden im Kampf um den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“. Fünf Brigaden konnten bisher ausgezeichnet werden. Die Brigade „John Schehr“ aus dem Rahmenbau, unter der damaligen Leitung des Genossen Heidebrecht, Held der Arbeit, und seines Vertreters, des Verdienten Aktivisten Genossen Siegfried Tillack, war das erste Kollektiv, das den Titel erhielt.

Moralische Anerkennung

Im Betrieb soll ein Ehrenbuch angelegt werden, in dem nicht nur die Staatstitelträger und Brigaden der ausgezeichneten Qualität einen ehrenvollen Platz einnehmen, sondern auch die hervorragenden Qualitätsarbeiter. In Zukunft wird den Kollegen, die ständig eine gute Arbeit leisten, das Recht durch eine Urkunde zuerkannt, den Titel „Qualitätsarbeiter“ zu tragen. Gleichzeitig werden solche Genossen und Kollegen in der Betriebszeitung gewürdigt.

Trotz guter Ergebnisse in der Erhöhung der Qualitätsarbeit sind wir keinesfalls zufrieden. Quartalsweise werten wir die Ergebnisse in der Parteileitung aus und geben den APO-Leitungen Hinweise zur verstärkten politisch-ideologischen Arbeit mit dem Ziel, im sozialistischen Wettbewerb den Ausschuß und die Nacharbeiten weiter zu senken.

Von unserer TKO wurde vor

kurzem eine neue Ausschußordnung und Gütebewertung ausgearbeitet, die strengste Maßstäbe an die Qualitätsarbeit legt und vom DAMW als ausgezeichnet eingeschätzt wurde. In vier Kollektiven wird zur Zeit nach der neuen Ordnung gearbeitet, um Erfahrungen zu sammeln. Nach Auswertung der Erfahrungen soll diese neue Ordnung im ganzen Betrieb zur Anwendung kommen.

Eine gute Unterstützung des Kampfes um die Verbesserung der Qualität leistet die Betriebskommission der Arbeiter- und - Bauern - Inspektion. In Vorbereitung der DAMW-Überprüfung und Durchführung der Massenkontrolle „Sicherung der Qualität“ gab sie der staatlichen Leitung, uns als Leitung der Betriebsparteiorganisation sowie den gesellschaftlichen Organisationen wertvolle Hinweise für die Verbesserung der Leitungs-

tätigkeit. Wir werteten diese Hinweise mit unseren APO-Sekretären und in der Leitung der Betriebsparteiorganisation gründlich aus. Wenn vor kurzem das DAMW unseren Betrieb — nach gründlicher Überprüfung — mit dem Prädikat „Über dem Durchschnitt“ klassifizierte, so ist das die Anerkennung für die Anstrengungen des gesamten Werkkollektivs, der gesellschaftlichen Organisationen und nicht zuletzt der ABI im Kampf um hohe Qualität.

Den sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag unserer Partei führen wir unter der Losung „Mit guten Taten im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag der Gründung der SED“ mit dem Ziel, noch bessere Ergebnisse in der Qualitätsarbeit zu erreichen. Wir gehen jetzt dazu über, nach dem Beispiel der Lokmontage die Wettbewerbsverpflichtungen zu verteidigen. Die Parteigruppe verteidigt ihre Konzeption vor der APO-Leitung, die Brigade vor der staatlichen Leitung, die Gewerkschaftsgruppe vor der Abteilungsgewerkschaftsleitung. Damit wollen wir die Bedeutung des Wettbewerbs zum 20. Jahrestag der SED unterstreichen und gleichzeitig zu einer höheren Qualität der Verpflichtungen und der Wettbewerbsbewegung gelangen.

Viele gute Verpflichtungen unserer Genossen und Kollegen zur Verbesserung der Qualität in der Weiterführung des Wettbewerbs zum 20. Jahrestag der Gründung der SED bringen das klare Bekenntnis zur Partei und zu ihrer Politik, die zutiefst im Interesse des ganzen deutschen Volkes liegt, zum Ausdruck.

Horst Schewe
Sekretär der Betriebsparteiorganisation im VEB Lokomotivbau „Karl Marx“, Babelsberg